



Liebe Freunde und Förderer von *'Estrellas en la calle'*,

gerade wurde *'Corona-Pandemie'* zum Wort des Jahres gekürt. Auch wir beginnen den letzten Rundbrief 2020 wieder mit diesem Thema, weil es ja auch die Arbeit der *Fundación 'Estrellas en la calle'* stark betrifft. Bis Oktober war die Zahl der an Covid-19 erkrankten Menschen in Bolivien zunächst rückläufig, aktuell ist jedoch auch hier ein erneuter Anstieg zu verzeichnen. Nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zählt Bolivien mit insgesamt 144.000 Infizierten und knapp 9.000 Todesfällen (Stand 25.11.) zu den Ländern der Welt, die im Verhältnis zu ihrer Bevölkerung am stärksten von der Pandemie betroffen sind.

Ursache dafür ist, den Medien zu Folge, zum einen das über Jahrzehnte vernachlässigte Gesundheitswesen (trotz dem Wirtschaftswachstum der letzten Jahre) sowie die Unfähigkeit der Politik, die Pandemie wirkungsvoll zu bekämpfen. Bolivien hat nach einem Jahr der Übergangsregierung und politischen Wirrungen seit dem 18. Oktober eine neue Regierung und mit Luis Arce ist die MAS (die Ex-Partei von Evo Morales) erneut an der Macht. Gemessen an der Armutsgrenze soll die Armut zwar zurückgegangen sein, insgesamt ist aber vor Ort feststellbar, dass die Schere zwischen arm und reich noch weiter auseinandergeht: Menschen, die vorher schon ein gutes Vermögen hatten (z.B. Ländereien und Häuser), besitzen nun noch mehr, die wirklich Armen jedoch gehen leer aus. Auch wird von einer Verringerung der Anzahl von Straßenkindern gesprochen. Dies ist, wenn zutreffend, allerdings allein auf den unermüdlichen Einsatz verschiedenster Organisationen (NGOs) zurückzuführen und nicht auf die Bemühungen der bolivianischen Politik. Große Sorgen macht neben der Missachtung der Menschenrechte der stark angestiegene Drogenkonsum mit Marihuana sowie chemischen Drogen, diese wurden bei Schul-Razzien bereits bei Kindern gefunden. Gewalt und Missbrauch sowie Prostitution und Drogenhandel unter Jugendlichen und Kindern, Kindesentführungen bis hin zu illegalen Organentnahmen, sind alarmierend in die Höhe geschneit.

Luis Arce, der neue Präsident, hat aktuell einige Hilfs-Bonds für bedürftige Familien auf den Weg gebracht; es wird sich zeigen, wie sich die Situation weiterentwickelt. Aktuell ist die Lage in Bolivien relativ ruhig.

Zusammenarbeit der Fundación mit anderen Organisationen

Die Arbeit der Fundación läuft fast wieder normal, allerdings darf mit Gruppen von mehr als 5 - 10 Personen nicht gearbeitet werden. Ebenso wurde der Schulunterricht bis Ende des Jahres komplett ausgesetzt. Familien, welche durch *Fenix* unterstützt werden, dürfen nun wieder von Mitarbeitern der *Fundación* besucht werden. Darüber hinaus arbeitet die Fundación mit folgenden Organisationen zusammen:

Die Straßenkids der Gruppe *Coronilla*, welche oberhalb des Busbahnhofs in Wellblechhütten oder in den umliegenden Parks schlafen und leben, sollen im Zuge von Tourismus-Umstrukturierungsmaßnahmen von dort dauerhaft vertrieben werden und somit ihr Obdach verlieren. Bereits heute werden sie von der Regierung mitunter durch Polizeigewalt regelmäßig vertrieben. Hier arbeitet die *Fundación* seit diesem Jahr mit **UNODC** - Büro der Vereinten Nationen für



Suchtstoff- und Verbrechensbekämpfung - zusammen und hofft nun auf die Zusage einer Unterstützung für weitere 8 - 12 Monate, damit die Gruppe *Coronilla* eine neue Bleibe finden kann. Die finanzielle Zusage hat sich leider durch die Corona-Pandemie verschoben, allerdings soll noch in diesem Jahr ein Vertrag unterzeichnet werden.



EDUCO mit Hauptsitz in Spanien (*Büro in La Paz - Bolivien*) setzt sich seit mehr als 25 Jahren für die Rechte von Kindern und Jugendlichen sowie für eine qualitativ hochwertige Ausbildung ein. Ziel ist die Aufklärung und Sensibilisierung insbesondere von Kindern und Jugendlichen über deren Rechte, sowie die Nennung von Anlaufstellen, falls diese verletzt werden und sie Hilfe benötigen (z.B. bei häuslicher oder sexueller Gewalt, Missbrauch, Prostitution...). Bereits 2018 hat die *Fundación* Kontakt zu *EDUCO* aufgenommen und arbeitet seit dem letzten Jahr im Projekt '*Protejeres*' in einem Netzwerk mit drei weiteren Institutionen eng zusammen. Für vier Jahre (2019 – 2022) ist die *Fundación* Teil dieses Netzwerkes.

Ebenso läuft aktuell ein Förderprogramm mit **Terre des Hommes**. Der Schwerpunkt dieser Zusammenarbeit liegt in der Prävention und der direkten Zusammenarbeit mit Schulen (Kinder und Jugendliche), d.h. dass die *Fundación* nicht nur mit ihren Schützlingen von *Fenix* entsprechend arbeitet, sondern auch in Schulen im Raum Cochabamba gehen muss, um dort Projekte, Workshops und Programme anzubieten. Auch kritisches Denken und Hinterfragen soll dabei gefördert werden. Hierfür war 2020 die Erprobungsphase, um das Konzept und das genaue Arbeitsziel zu erarbeiten. Nach einem erfolgreichen Erprobungsjahr wurde nun ein Förderprogramm für 2021 - 2024 genehmigt und eine Unterstützung zugesichert, jedoch mit einem weiteren Mehraufwand für die Mitarbeiter der *Fundación*.



Eine Unterstützung besonderer Art - Das Musik-Projekt der Fundación

Musik kann Kinder und Jugendliche positiv beeinflussen. Dies wurde im letzten Jahr bereits eindrucksvoll bewiesen. In Zusammenarbeit mit der **Kindernothilfe** wurde Ende 2018 das Musikprojekt '*Orchestra*' ins Leben gerufen. So konnten die Kinder und Jugendlichen in Geige, Cello und Bratsche unterrichtet werden, hierzu standen drei Musiklehrer zur Verfügung. Ein Teil der Instrumente wurde gestiftet und gehört somit der *Fundación*, der Rest konnte günstig ausgeliehen werden. Die Kosten für die Leihgebühren sowie den



Musikunterricht hatte die **Kindernothilfe** übernommen. Diese Unterstützung ist im Mai dieses Jahres ausgelaufen. Sofern es Corona wieder zulässt, will die *Fundación* nach Besserung der Situation das Musikprojekt weiterführen und hofft dann, neue Förderer zu finden.



Unterstützung von 'Estrellas en la calle' durch Online-Einkauf

Im November dieses Jahres informierte uns ein Vereins-Mitglied darüber, dass *Amazon* die Möglichkeit anbietet, bei jedem Online-Einkauf 0,5% der Verkaufssumme an eine Organisation nach Wahl des Käufers zu spenden. Für uns als Förderverein eine gute Möglichkeit weitere Gelder zugunsten der *Fundación* zu beschaffen. Nachdem unser Verein alle Kriterien für eine Unterstützung erfüllt, bekamen wir nun Ende

November die Mitteilung, dass auch wir künftig (voraussichtlich ab Mitte Dezember) als gemeinnützige Organisation unterstützt werden können.

Bitte keine Bedenken: Wir wollen Sie/Euch nicht dazu überreden, Online-Bestellungen aufzugeben. Aber sofern bereits jemand Kunde bei *Amazon* ist, kann eine Bestellung künftig über die Adresse [smile.amazon.de](https://www.smile.amazon.de) erfolgen und dabei gleichzeitig Gutes getan werden. Denn Amazon leitet 0,5% der Einkaufssumme an eine Organisation Ihrer/Eurer Wahl weiter, dabei entstehen keinerlei Extrakosten. Ein herzlicher Dank schon jetzt an die, die dafür *Sterne auf den Straßen Boliviens e.V.* auswählen!

Videobotschaft zu Weihnachten



Die *Fundación* ist gerade dabei, ein Video zu drehen, in dem die Kinder und Jugendlichen aus den verschiedenen Projekten der *Fundación* von ihren Erfahrungen mit Corona berichten und erzählen, wie es ihnen heute geht. Sie möchten damit eine Brücke zu diesem globalen Thema schlagen, um uns zu zeigen, dass wir alle im selben Boot sitzen, aber die Pandemie doch unterschiedliche Auswirkungen und Schicksale mit sich bringt. Das Video war bei Redaktionsschluss noch nicht fertig, kann aber in Kürze heruntergeladen und jederzeit weiter verteilt werden. Der Link hierzu wird dann auf unserer Homepage unter www.estrellasenlacalle.de zu finden sein.

In diesem Jahr werden auch wir Weihnachten etwas anders feiern als wir es gewohnt sind, wahrscheinlich oft im kleineren Kreis als sonst. Und auch hierzulande werden viele die Gürtel etwas enger schnallen müssen. Die Kinder, Jugendlichen und jungen Familien in Cochabamba werden ebenfalls Weihnachten feiern, sicherlich aber ganz anders als wir. Ihnen stellt sich nicht die Frage, was sie zu Weihnachten kochen oder schenken, sondern ob sie überhaupt etwas Warmes zu essen bekommen und ob sie auf der Straße schlafen oder in einem Bett. Deshalb wollen wir, die Vorstandschaft von *Sterne auf den Straßen Boliviens e.V.*, gerade an Weihnachten, dem Fest der Familie, zusammen mit Ihnen/Euch als starke Gemeinschaft den Kindern und Jugendlichen sowie den Mitarbeitern der *Fundación* helfen, ganz im Sinne der kurzen Geschichte des persischen Dichters und Mystikers Saadi:

Auf der Straße traf ich ein kleines frierendes Mädchen, zitternd in einem dünnen Kleid, ohne Hoffnung, etwas Warmes zu essen zu bekommen. Ich wurde zornig und sagte zu Gott: Wie kannst du das zulassen? Warum tust du nichts dagegen? – Eine Zeitlang sagte Gott nichts. Aber in der Nacht antwortete er ganz plötzlich: Ich habe sehr wohl etwas dagegen getan. Ich habe doch dich geschaffen...

So hoffen wir, trotz der auch für uns in Europa schwierigen Zeit der Pandemie, auf weitere, großzügige finanzielle Unterstützung der *Fundación 'Estrellas en la calle'*, die einmal mehr dringend benötigt wird. Vielen Dank!

Eine segensreiche und besinnliche Weihnachtszeit wünscht

Ihre/Eure Vorstandschaft von „Sterne auf den Straßen Boliviens e.V.“.



Peter Weber
(1. Vorsitzender)

Julia Girschick
(2. Vorsitzende)

Michael Schwägerl
(Kassier)

Maria Berger
(Schriftführerin)

Sterne auf den Straßen Boliviens e.V.
Vorsitzender: Peter Weber - Stellv. Vorsitzende: Julia Girschick
Am Peterfeld 1 - 83024 Rosenheim
Tel: 0170 / 237 12 07
Mail: estrellasenlacalle@gmx.de
www.estrellasenlacalle.de
Vereinsregister: Traunstein VR 200359

Bankverbindung: LIGA Bank eG, IBAN: DE22 7509 0300 0002 3481 95, BIC: GENODEF1M05

Eine Mitgliedschaft bei „Sterne auf den Straßen Boliviens e.V.“ ist für 20 € im Jahr möglich